



Gemeinschaftsinitiative
URBAN
LEIPZIGER WESTEN

Wirtschaft und Beschäftigung

Stadtbumliche Qualitäten

Soziale Qualitäten



Kofinanzierung aus
Mitteln des
Europäischen Fonds
für Regionale
Entwicklung

Protokoll zur

Themengruppe „Soziale Qualitäten“, 1. Treffen

Datum: 24.04.2002

Uhrzeit: 17.00 – 19.15 Uhr

Veranstaltungsort: UKZ, Rietschelstraße 1

Teilnehmer/innen: siehe Liste

- Ablauf:
1. Organisatorisches
 2. Input durch Frau Scheplitz, Jugendamt der Stadt Leipzig
 3. Übersicht zu Projekten, Ideen, Akteuren, Trägern im Urban-Gebiet
 4. Anfragen, Absprachen zum nächsten Treffen

1. Organisatorisches

- **Protokolle** werden zunächst intern an die Themengruppenmitglieder verschickt, wenn innerhalb der nächsten sieben Tage keine Anmerkung mit Änderungswünschen etc. bei mir eintrifft, wird das Protokoll ins Netz gestellt, damit es für alle zugänglich ist
- zum nächsten Treffen wird jeweils ein Mitarbeiter des Sozialamtes und des Kulturamtes anwesend sein und ein kurzes Input-Referat halten
- ferner wird Herr Plate nochmals einen Überblick über formale Kriterien für Projekte und den Förderweg dieser vorstellen (5 –10 min)
- **Spielregeln für die Zusammenarbeit** in der TG
 - **Zuverlässigkeit**, d.h. möglichst regelmäßige Teilnahme, um eine gewisse Kontinuität in der Arbeit zu erzielen; wenn Aufgaben übernommen werden wie die Präsentation des eigenen Projektes, sollte dies unbedingt abgesichert werden, eventuell auch durch eine andere Person

- **Fairness**, mitunter sind einzelne Teilnehmer auf einem anderen Stand wie die „Experten“ der Gruppe, dies Bitte in der Diskussion berücksichtigen und auch Leute ausreden lassen, die nicht so tief drin stecken und deshalb auch Nachfragen zu Themen stellen, die anderen schon hinlänglich bekannt sind
- wer sollte für den **Beirat** vorgeschlagen werden, nächstes mal **Festlegung eines Vertreters** aus der TG Soziale Qualitäten
 - nächste Termine für den Beirat:
 - 07.05.2002, 17.00 Uhr, Rathaus Leutzsch
 - 28.5.2002, 13.00 Uhr – 16.00 Uhr, Schaubühne Lindenfels
- die Aufnahme von Projekt in den Projektpool erfolgt, wenn der Projektsteckbrief vollständig ausgefüllt wurde
- alle anderen Ideen und Anregungen werden in den so genannten Ideenpool aufgenommen

2. Jugendhilfeplanung in der Stadt Leipzig (Frau Scheplitz)

- das Jugendamt ist insbesondere für die Infrastruktur im Freizeitbereich verantwortlich, d.h. Angebote und Einrichtungen für unterschiedliche soziale Gruppen müssen vorgehalten werden - **Jugendhilfe ist Sozialarbeit und Kulturarbeit**
- aus Sicht des Jugendamtes ist **Stadtentwicklung immer im Zusammenhang mit sozialen Prozessen** zu betrachten
- die **Sozialräume im Leipziger Westen** wurden vorgestellt und auf gegenwärtig bestehende Defizite und Planungen eingegangen, also wie ist der Versorgungsgrad in den einzelnen Teilgebieten des Urban-Gebietes (Kleinzschocher bis Leutzsch) und was tut dem Stadtteil gut
- innerhalb des Urban-Gebietes sind die Problemlagen im Gebiet Altwest besonders deutlich (steht an 3. Stelle in der Stadt Leipzig)
- in der sozialräumlichen Betrachtung, d.h. Einschätzung des Gebietes werden folgende **soziale Kriterien** betrachtet (Negativ-Kriterien), um Handlungsbedarfe und Maßnahmen abzuleiten:
 - Einwohnerdichte und Anteil an Kindern/Jugendlichen an den Einwohnern
 - Alleinerziehende
 - Anteil an Ausländern
 - Arbeitslosigkeit / Jugendarbeitslosigkeit
 - Wohngeldbezieher
 - (Jugend-)Kriminalität
- zu überlegen ist, ob nicht auch andere, insbesondere positive Indikatoren in die Bewertung von Sozialräumen einfließen sollten, um auch die Potenziale eines Gebietes zu erfassen und nutzbar machen zu können
- die ggw. Strategie des Jugendamtes geht im Moment in Richtung einer **integrierten Arbeit mit den Schulen** (neuer Ansatz der stadtteilbezogenen Sozial- und Kulturarbeit) - damit werden die im Gebiet vorhandenen Möglichkeiten und Potenziale besser genutzt und auf Probleme kann schneller reagiert werden
- zudem wird eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Trägern aus dem Bereich Sozial- und Kulturarbeit angestrebt
- ein weiteres Ziel ist die Umsetzung des **Konzeptes „kinderfreundliche Stadt“**, d.h. Kinder und Jugendliche zum spielen und toben nicht in „Gettos“ sperren, sondern im Straßenraum Aufenthaltsmöglichkeiten anbieten, Kinder und Jugendliche sollen überall sein können (z.B. Problem: Verdrängung von Kindern und Jugendlichen aus dem öffentlichen Raum)
- die **finanzielle Unterstützung** der stadtteilbezogenen Kultur- und Sozialarbeit erfolgt meist anteilig

3. Projekte, Ideen, Akteure,

Akteur / Träger	Projekt(e), Anregungen, Mitarbeit, was bringe ich ein in Urban ...	was erwarte ich von Urban ... was fehlt meinem Projekt noch	1. Zielgruppe 2. Ziel 3. ähnliche Projekte bzw. Kooperationsmöglichkeiten	Stand in Urban
IfBB Leipzig gem. Verein BSG Chemie e.V.	1. Senioren Netz Zugang zur Wissensgesellschaft für Senioren/innen (Internet, PC), Nutzung eines Busses mit entsprechender Technik, Zusammenarbeit mit dem Verein Senioren/innen in der Wissensgesellschaft,	weitere Mitstreiter Kooperationen Urban als Lernprozess	1. Senioren 2. Nutzung neuer Medien, Integration von senioren/innen in die Wissensgesellschaft	neu
	2. Fit for Job Durchführung von Bewerbungstraining in den Schulen Aufbau eines Informations- und Vermittlungsdienstes, Schülern Möglichkeit zum Selbsttest/Übung bieten und Defizite abbauen (Unterlagen, Prozess) Informationsverluste, z.B. zu Ausbildungsmöglichkeiten abbauen	Netzwerke zur besseren Jugendarbeit aufbauen, präventiv	1. lernschwache Jugendliche 2. Einstieg ins Berufsleben Jugendliche stärken 3. Netzwerk Umsteigen 2000	neu
	3. Kinder- und Jugendtreff Einrichtung eines Sportparks in Leutzsch, sportbezogene Angebote mit sozialpädagogischer Betreuung Jugendliche an den Verein binden	keine Finanzierung über Urban, da keine baulich-investiven Maßnahmen außerhalb des Urban-Gebietes möglich sind	1. jugendliche Randgruppen 2. von der Straße holen durch sinnvolle Freizeitangebote	neu
ZFI arbeitet präventiv, vorwiegend im Bereich Drogen	Netzwerk Umsteigen 2000 neben dem Schulbetrieb werden Jugendliche mit verschiedenen Beruf bekannt gemacht – Malern, Fliesen legen, Holzarbeiten, Metallarbeiten, 20 Wochen, pro Woche 3 Stunden 4 Schulen im Urban-Gebiet eingebunden	ca. 3.500 EUR	1. lernschwächere/ sozial-schwächere Schüler 2. Vorbereitung auf Beruf 3. Fit for Job	Projekt-pool
Architektenbüro Perspektive	kein eigenes Projekt Angebot zur Unterstützung für Träger im Programmgebiet:	Kooperationen mit Trägern aus dem Programmgebiet		

	- Lehm- - umweltgerechte Altbausanierung - Projektskizzen erstellen und Bündelung von Interessen			
Maurerbibliothek Info und Bildung im Stadtteil	Kenntnis des Stadtteils Angebot zur Nutzung der Bibliothek als Treffpunkt	Einbau eines Aufzuges im Haus, damit auch Behinderte das Angebot nutzen können		
KAOS e.V. offener Jugendtreff	bisher kein eigenes Projekt – da Förderrichtlinien noch fehlen ! (Mitte 2002) einbringen von Fach- und Sachkompetenz in der Jugend- und Sozialarbeit Beteiligung	Villa muss erhalten bleiben – Denkmal Richtlinien werden Mitte 2002 erwartet		Eingereicht durch JA - Ideenpool
Uni Leipzig Institut für Kulturwissenschaften	Forschungsprojekt Plagwitz Befragung in zwei Teilgebieten und themenbezogene qualitative Projekte durch verschiedene Personen	Unterstützung der quantitativen Befragung in einem zweiten Gebiet durch das Urban-Programm Infolfluss herstellen	1. Einwohner 2. soziologische Studie zum Lebensalltag im Westen, wie bringen sich die Menschen ein?	Ideenpool
BV Lindenau Bürgerverein	1. Sachkundearbeitsheft erstellen Identität von Kindern und Jugendlichen erhöhen durch Vermittlung der Historie und durch darauf aufbauende Aktionen gemeinsam mit Pro Leipzig und Schulen aus dem Gebiet	Geld für Sammlung des Materials und für die professionelle Erstellung des Heftes	1. Grundschüler 2. Unterrichtsmaterial zur Erhöhung der Identifikation mit dem Stadtteil 3. Spurensuche	Projekt-pool
	2. Stadtteilschreiber Entwicklung des Stadtteiles festhalten was passiert hier ?	Träger wird gesucht eventuell mietfreier Wohnraum 600 EUR/Monat zum leben (Vorschlag Arbeitsamt anfragen)	1. Stadtteil 2. Entwicklungen festhalten	Ideenpool
Seniorenhaus Leipzig-Plagwitz e.V.	Ausbau der Begegnungsstätte für Senioren und Spätaussiedler <ul style="list-style-type: none"> • baulicher Um- und Ausbau • Verbesserung der Ausstattung • Personal aufstocken • - Erweiterung des Angebote 	Unterstützung bei der Umsetzung der genannten Projektinhalten, insbesondere der bauliche Um- und Ausbau und die Verbesserung der Ausstattung	1. Senioren und Spätaussiedler 2. Begegnungsstätte ausbauen und qualifizieren Integrationsarbeit verbessern 3. Senioren ans Netz	neu
Pro Plagwitz e.V.	der Verein ist Ansprechpartner für das seit längerem laufende Projekt Spurensuche Vorbereitung, Durchführung von Stadtteilfes-	Ergebnisse der Spurensuche öffentlich machen – wie kann das finanziert werden? (z.B. Druckkosten)	1. Einwohner, Investoren 2. Geschichte des Stadtteils darstellen - industrielle Ent-	Ideenpool

	ten	personelle Kontinuität und damit Professionalisierung durch Förderung Vorschlag: Schaffung eines Vereinshauses im Leipziger Westen ??	wicklung, Historie nutzen für Vermarktung 3. Sachkundearbeitsheft	
Kinderbüro	Kinderbüro im UKZ kein eigenes Projekt Begleitung anderer Projekte, z.B. Planungsworkshops mit Kindern und Jugendlichen durchführen	Zusammenarbeit mit anderen wichtig, um Kinder und Jugendliche in die Projektarbeit integrieren zu können	1. Kinder und Jugendliche 2. am Prozess beteiligen 3. z.B. Sachkundearbeitsheft, Spurensuche	
QM Kleinzschocher	ab 1.5. Stadtteilladen in Kleinzschocher dient der Information und Kommunikation für die Bewohner des Quartiers Probleme der Einwohner/Unternehmer aufnehmen und Lösungen finden	Zusammenarbeit mit anderen Akteuren im Urban Gebiet wichtig Infoaustausch Projekte und Partner finden	1. Einwohner/Unternehmer des Quartiers 2. Kleinzschocher entwickeln, Netzwerke aufbauen, Projektarbeit, Eigenentwicklung stärken	In Realisierung
Kojule e.V.	ab Mai 2002 offener Jugendtreff in Leutzsch Schulsozialarbeit	viele Vorschläge und Ideen aus dem Gebiet erwünscht noch keine entgeltliche Antwort zum Vorgehen	1. Kinder und Jugendliche 2. Betreuung	In Realisierung
Architekturbüro Thiele, Mauersberger, Busch	kein eigenes Projekt – aber Mitarbeit in TG Stadträumliche Qualitäten – Revitalisierung des Felsenkeller Angebot zur Unterstützung an Vereine und Initiativen	wie kann der Felsenkeller in Zukunft genutzt werden? z.B. als Vereinshaus oder durch das Seniorenhaus als Begegnungsstätte für Senioren und Spätaussiedler	2. durch themengruppenübergreifende Arbeit Vernetzung von Struktur und Funktion im Gebiet erreichen	
Wege e.V. Betreuung von psychisch erkrankten Menschen und deren Angehörigen	Lebensräume zur Bewältigung seelischer Krisen Verlagerung des Kontakt- und Beratungsbüros ins Urban-Gebiet Kinderprojekt , Betreuung von Kindern psychisch Erkrankter nicht in Urban: Schaffung von Wohnmöglichkeit für Betroffene am Enderspark, zugleich Arbeitsplätze einrichten	für das Kinderprojekt soll finanzielle Unterstützung durch Urban erfolgen (für die bauliche Seite) Zusammenarbeit und Integration im Gebiet	1. Kinder psychisch Erkrankter 2. Betreuung in seelischen Krisen	neu

4. Absprachen, nächstes Treffen

Achtung: Projekte, die bereits begonnen wurden, sind nach den Urban-Richtlinien nicht förderfähig, also immer vor Beginn eines Projektes die Beratung im UKZ in Anspruch nehmen

Kontakt: Herr Bertram Plate, Beauftragter Programmsteuerung Urban, Koordinator Soziale Qualitäten

neue Gestaltung Internetauftritt Urban in Vorbereitung

neuer Termin

Mittwoch, den 29.05.2002, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

im KAOS e.V., Wasserstraße 18

Einladung an alle Träger von jenen Projekten verschicken, die im Projektpool zur Umsetzung in 2002 aufgeführt sind, mit der Bitte, um Teilnahme am Treffen und kurze Information zum Projekt (vw. Frau Bischoff)

Einladung an das Sozialamt und das Kulturamt, eventuell auch Gesundheitsamt einladen (vw. Frau Bischoff)

Mit freundlichen Grüßen

Dr. U. Bischoff

Vorname	Nachname	Firma	Telefon	E-Mail-Adresse
Jens	Neutsch	KAOS e.V.	4803842	jens.neutsch@epost.de
Renate	Jung	Seniorenhaus L-Plagwitz e.V.	4011572	
Helga	Titze	Seniorenhaus L-Plagwitz e.V.	4011572	
Otto	Schöpe	Wege e.V.	4804295	
Siegfried	Helm	Pro Plagwitz e.V.	4773878	
Martin	Leipnitz	Pro Plagwitz e.V.	4773878	
Jan	Meurer	IfBB Leipzig	4905916	j.meurer@ifbb-leipzig.de
Matthias	Örtl	Leipziger Stadtbibliothek, Plagwitz	4804375	moertl@leipzig.de
Petra	Scheplitz	Jugendamt Leipzig	1234481	pscheplitz@leipzig.de
Clemens	Bech	Kolpingjugend Leipzig	8781838	kolping_leipzig@t-online.de
Melanie	Pfletscher	Kinderbüro e.V.	8705945	ellie23@gmx.de
Michael	Hölscher	Uni Leipzig, Kulturwissenschaften	9735682	hoelscher@vz.uni-leipzig.de
Bernd	Böhme	Zentrum f. Integration	4804311	
Manuela	Busch	Thiele, Mauersberger, Busch	140680	mail@tmb-leipzig.de
Werner	Ehrich	Büro Perspektive	034446-21652	Wernerehrich@gmx.de
Christina	Weiß	Lindenauer Stadtteilverein e.V.	4512012	litterae@t-online.de
Peggy	Diebler	QM Kleinzschocher	8617221	p.diebler@gmx.de
Bertram	Plate	UKZ, Rietschelstr. 1	8705930	plate@urban-leipzig.de
Ursula	Dr. Bischoff	Zarof Forschungs GmbH	217290	bischoff@zarof-gmbh.de